



An den Grossen Rat

22.0282.05

Basel, 21. Mai 2026

Kommissionsbeschluss vom 19. Mai 2026

Fristverlängerung Kantonale Volksinitiative «50 Meter Hallenbad für Basel! – JETZT»

1. Ausgangslage

Die mit 3'196 gültigen Unterschriften zustande gekommene kantonale Volksinitiative «50 Meter Hallenbad für Basel! – JETZT» fordert, dass der Kanton Basel-Stadt an geeigneter Lage unter Berücksichtigung infrastruktureller, energetischer und verkehrslogistischer Aspekte in der Stadt Basel eine zeitgemässe Schwimmhalle mit 50x25-Meter-Becken für den Vereins-, Schul- und Freizeitsport errichtet und betreibt.

Der Regierungsrat beantragt in seinem Bericht vom 4. März 2026, die kantonale Volksinitiative der Gesamtheit der Stimmberechtigten mit der Empfehlung auf Annahme zum Entscheid vorzulegen.

Der Grosse Rat überwies den Bericht des Regierungsrats mit Beschluss vom 15. April 2026 seiner Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission zur Vorberatung.

2. Vorgehen der Kommission

Anlässlich der ersten Kommissionssitzung vom 22. April 2026 verwies der zuständige Regierungsrat auf die Medienkonferenz vom 27. März 2026 zur «Strategischen Sportanlagenplanung 2026», wonach die Realisierung des Hallenbades hohe Dringlichkeit (Priorität 1) geniesse und aktuell vier Standorte (Klybeck-Areal 3, Rankhof, Feld 17 St. Jakob-Areal und Westquai) mittels Machbarkeitsstudien einer vertieften Überprüfung unterzogen würden. Er stellte zudem in Aussicht, die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien dem Grossen Rat in Form eines Projektierungsratschlags im Jahre 2027 vorzulegen.

Am 6. Mai 2026 führte die Kommission ein Hearing mit dem Initiativkomitee, vertreten durch ein Mitglied des Initiativkomitees, den Präsidenten des Kantonschwimmverbands beider Basel sowie der Präsidentin von Basel Aquatics, durch.

Das Initiativkomitee brachte dabei deutlich zum Ausdruck, dass eine weitere Verzögerung des 50 Meter Hallenbades nicht mehr länger toleriert werde. Der bestehende Mangel an Wasserflächen sei unbestritten und die Auswirkungen klar spürbar. Verschärfend kämen mehrere Sanierungen von Bädern hinzu, wofür bis heute noch keine Ersatzlösungen vorlägen. Wenn dem Leistungssport aufgrund der Sanierung der St. Jakobshalle noch weniger Wasserfläche zur Verfügung stehen

werde, werden für die Zukunft aufgrund der fehlenden Trainingsmöglichkeiten ganze Jahrgänge von Athleten wegbrechen.

Das Initiativkomitee betonte, dass der Fokus nicht auf einem Spassbad, sondern klar auf einer funktionalen Infrastruktur für Sport und Gesundheit liegen müsse.

Auch müsse im 50 Meter Hallenbad, damit sich der Kanton Basel-Stadt aufgrund der demografischen Entwicklung nicht schon bald wieder im Hintertreffen befinde, bereits möglichst viel Wasserfläche zur Verfügung gestellt werden.

Das Initiativkomitee forderte nebst eindeutiger Priorität mit klarem Standort einen straffen Zeitplan und konkrete Übergangslösungen bis zur Eröffnung des Hallenbades und betonte, dass der Fokus für die Realisierung des 50 Meter Hallenbades für die Schwimmexpertinnen und -experten auf dem Standort Feld 17 auf dem St. Jakobs-Areal liege. Nebst der sofortigen Bebaubarkeit wurde auch die Nähe zum Sportstandort der Universität Basel als Vorteil hervorgehoben.

Das Initiativkomitee brachte klar zum Ausdruck, dass ein Rückzug der Initiative nicht in Frage komme, es mit Blick auf das strategische Sportanlagenpapier des Regierungsrats, welches sehr begrüsst werde, für eine Fristverlängerung um 24 Monate aber Hand bieten wolle.

Das Initiativkomitee hege die Hoffnung, dass das 50 Meter Hallenbad mit dem Strategiepapier bereits in die Investitionsplanung des Regierungsrats aufgenommen und ein schneller Standortentscheid gefällt werde sowie auf die Präsentation eines Zeitplans, welcher auch dem Initiativkomitee zeige, dass der Weg zumindest für ein Vorprojekt geebnet sei.

3. Verlängerung der Frist zur Durchführung der Abstimmung

Unter dem Anspruch einer seriösen Bearbeitung könnte die Frist zur Behandlung des Geschäfts bei Nichtausarbeiten eines Gegenvorschlags nicht einhalten werden. Die Kommission erachtet es zudem für sinnvoll, die seitens des zuständigen Regierungsrates anlässlich der erwähnten Medienkonferenz und der Kommissionsberatung in Aussicht gestellten Standortevaluationen und Präsentation der Ergebnisse in Form eines Projektierungsratschlags im Jahre 2027 abzuwarten. Sie verbindet damit aber gleichzeitig die klare Erwartung an die Verwaltung, dass keine weiteren Verzögerungen für die Realisierung des dringend benötigten 50 Meter Hallenbades mehr eintreten werden.

Die JSSK beantragt dem Grossen Rat eine Fristerstreckung um 24 Monaten zur Durchführung der Volksabstimmung bis zum 24. September 2028. Das schriftliche Einverständnis des Initiativkomitees liegt der Kommission vor.

4. Antrag

Die JSSK beantragt dem Grossen Rat einstimmig die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission
Hanna Bay
Präsidentin

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

betreffend Kantonale Volksinitiative «50 Meter Hallenbad für Basel! – JETZT»

vom [Datum]

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt,

nach Einsichtnahme in den Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission Nr. 22.0282.05 vom 21. Mai 2026

beschliesst:

Die Frist zur Durchführung der Volksabstimmung zur unformulierten kantonalen Volksinitiative «50 Meter Hallenbad für Basel! – JETZT» wird gemäss § 24a Abs. 4 des Gesetzes betreffend Initiative und Referendum im Einverständnis des Initiativkomitees bis zum 24. September 2028 verlängert.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.